

# Jede Menge Zigarettenstummel

Clean-up-Wochen mit fast 400 Freiwilligen



Bereits zum dritten Mal beteiligte sich die Jugendarbeit Meilen am nationalen Clean-up-Day der IG saubere Umwelt (igsu.ch). Freiwillige sammelten Abfall und freuten sich über einen Belohnungsmittag aus gerettetem Essen.

Die Jugendarbeit Meilen erweiterte die nationalen Clean-up-Tage, die dieses Jahr am 16. und 17. September stattfanden, gleich zu ganzen drei Clean-up-Wochen, beginnend Ende August. Der Aktivitäten waren viele: Jugendliche machten mit Zeichnungen zum Thema Littering auf Meilemer Abfalleimern auf die Problematik aufmerksam, ganze Schulklassen gingen «fötzeln» (also Abfall zusammensammeln) oder besuchten in einer Projektwoche das neue Recycling-Center der Schneider Umweltservice AG in Volketswil.

Auch Vereine und Institutionen wurden angeschrieben und dazu eingeladen, eigene Abfallsammelprojekte zu starten. Die Jugendarbeiterinnen halfen mit Rat und Tat und wo nötig mit der Vermittlung von Freiwilligen. Am Feldner Horn wurde mit Tauchern sogar im See nach Abfall gesucht, allerdings erfreulich wenig gefunden.

Besonders häufig in der Natur entsorgt werden offenbar die Überreste von Zigaretten. Innert weniger Stunden sammelt die Freiwilligen enorme Mengen von Zigarettenfiltern und -stummeln – obwohl gemäss Statistik immer weniger geraucht wird. Insgesamt haben sich fast 400 Personen an einem oder mehreren Projekten beteiligt.

### Gemeinsam gegen Food Waste

Auch die Verschwendung von Lebensmitteln ist ein Problem, das immer stärker ins öffentliche Bewusstsein dringt. Der Bioladen der Stöckenweid, der Hof Hinterburg, der Burghof, Aldi Feldmeilen, Migros Meilen und der Coop in Feldmeilen und Meilen spendeten der Jugendarbeit Meilen in der vergangenen Woche einwandfreie Lebensmittel, die wegen gesetzlicher Vorgaben aber nicht mehr verkauft werden durften, vor allem Gemüse und Früchte.

Das gerettete Essen wurde am Freitag von Jugendlichen gerüstet, geschnitten und vorbereitet, so dass am Samstag ein feines Mittagessen daraus gekocht werden konnte: ein bunter Salat, ein Curry mit Kürbis und ein Eintopf. Die Früchte wurden zum Nachschick gereicht. Zuschlagen durften zwischen ab dem Mittag bis 15 Uhr alle, unabhängig davon, ob sie sich an den Clean-up-Days beteiligt hatten, sogar Passanten liessen sich am Zelt in der Seeanlage einen dampfenden Teller aushändigen. Sämtliche freiwilligen Helferinnen und Helfer und die Jugendlichen, die den Jugendtreff besuchen, waren auch persönlich eingeladen worden, insgesamt liessen sich rund 70 Personen verköstigen. Das Mittagessen war gratis.

### Mit Tupperwaredose zum Mittagessen

Die Esser waren gebeten worden, Tupperware an den Anlass mitzubringen, damit die Reste der Mahlzeit mitgenommen werden konnten. Und die Lebensmittel, die nicht verarbeitet wurden, holte die Christhona Meilen ab. Sie werden am Dienstag in der Lebensmittelabgabe «Tischlein deck dich» an bedürftige Menschen verteilt.

/fho



Diese beiden Jugendlichen haben am Morgen beim Abfallsammeln am Horn geholfen... Foto: zvg



... und am Mittag das kostenlose Mittagessen in der Seeanlage ausgegeben. Voller Einsatz für den Clean-up-Day. Foto: MAZ



Bereits am Freitag wurde fleissig geschnippelt und alles für den Food-Waste-Lunch vorbereitet. Foto: zvg

# Im Einsatz am nationalen Clean-up-Day



Am 16. und 17. September haben sich im ganzen Land Tausende Helferinnen und Helfer zusammengesetzt, um die Schweiz von gedankenlos weggeworfenem Abfall zu befreien. In Meilen wurden die Einsätze durch die Jugendarbeit koordiniert, die SVP/BGB nahm mit einer Viererdelegation an der Aufräumaktion teil.

Bestückt mit leuchtgelber Weste, Handschuhen, Greifzange und Abfallsack machten sich Vorstandsmitglied Claudia Haggemacher und Markus Ehrler sowie Kantonsratskandidatin Marion Matter mit Renato A. Vanotti oberhalb der Burg Meilen auf den Weg. Die Stimmung war trotz trübem Wetter sehr gut und die beiden Zweierteams hochmotiviert, ihren Beitrag zum Clean-up-Day zu leisten.

Die Route führte über den Panoramaweg zur psychiatrischen Klinik Hohenegg und über Toggwiler- und Erlenstrasse wieder zurück zur Burg. Weiter nahmen sich die vier Teile der Burg-, Schützenhaus-, Platten- und Bünishoferstrasse wie auch Wetzwi-



Verhältnismässig bescheidene Ausbeute, aber dennoch engagiert dabei: Die vier von der SVP/BGB Meilen. Foto: zvg

lerweg, Warzhalden und Schwabachstrasse vor. Jeder legte rund 6½ Kilometer zurück, so dass gemeinsam insgesamt 26 Kilometer Weg- und Strassenrand innerhalb von zweieinhalb Stunden gesäubert werden konnten. Während an den von Autos befahrenen Strassen allerlei wie Glasflaschen, Aludosen, unzählige achtlos weggeworfene Zigarettenstummel und dergleichen eingesammelt werden konnten, fanden die vier die Spazierwege vorbildlich sauber vor. An dieser Stelle darum ein grosses Kompliment an die Meilener Bevölkerung, denn die Ausbeute war verhältnismässig bescheiden.

Die SVP/BGB Meilen wird sich auch nächstes Jahr wieder an der Aufräumaktion beteiligen, denn unser schönes Meilen und seine Natur liegt ihr am Herzen. /svp/bgb

Publireportage

# Ressourcen und Chancen mit einer ADHS/ASS-Diagnose

Neugierig und offen, fantasievoll, kreativ und visionär, spontan und risikofreudig. Das sind nicht nur Attribute aus einer Stellenausschreibung, sondern auch die Stärken von ADHS-Betroffenen. Welche Unterstützung Kinder und ihre Familien mit dieser Diagnose am meisten brauchen, weiss Sandra Bänninger aus eigener Erfahrung.

Der erste Schultag oder der Eintritt in den Kindergarten sind grosse Schritte für Mädchen, Jungen und ihre Eltern. Dabei gibt es Kinder, die sind etwas grösser oder kleiner als andere, etwas lauter oder ruhiger, einige sind von Beginn weg voll dabei, andere bleiben lieber für sich alleine. Ein Kind hat vielleicht grosse Mühe mit sozialen Kontakten, oder fühlt sich in vielen Situationen schnell überfordert. Plötzlich muss das Kind einer «Norm» entsprechen, die es nicht verstehen kann. Es wird mit Gleichaltrigen verglichen. Nach einer Abklärung bekommt das Kind die Diagnose ADHS oder ASS und die Eltern stehen mit vielen Fragen alleine da. Wie geht es nach einer solchen Diagnose weiter?

Als selber Betroffene und durch Ihre eigenen Kinder hat Sandra Bänninger gemerkt, wie wichtig eine lösungsorientierte Betreuung und Begleitung von Kindern und ihren Familien in dieser Situation ist. Nach ihrer Diagnose von ADHS hat sie gelernt durch Eigenimpulse ihre Ziele zu erreichen. Sie kennt die täglichen Herausforderungen nur zu gut und kann Kindern mit ihren Familien im Alltag und in Schulbelangen Unterstützung anbieten.

Nach ihrer Ausbildung als Dipl. ADHS-, ASS- und Kinder-, Jugend- und Familiencoach, eröffnete Sandra Bänninger Anfang August an der Dorfstrasse 214 in Meilen ihre Kinder-, Jugend- und Familiencoach-Praxis. Sie begleitet in ihrer Praxis Menschen und Familien mit ADHS & ASS.



Sandra Bänninger, Dipl. ADHS-, ASS- und Kinder-/Jugend- und Familiencoach.

**SB-IMPULSE**  
Dorfstrasse 214  
8706 Meilen  
www.sb-impulse.ch

**Termine nach telefonischer Vereinbarung (076 460 71 32).**

